

Edisun Power Europe AG

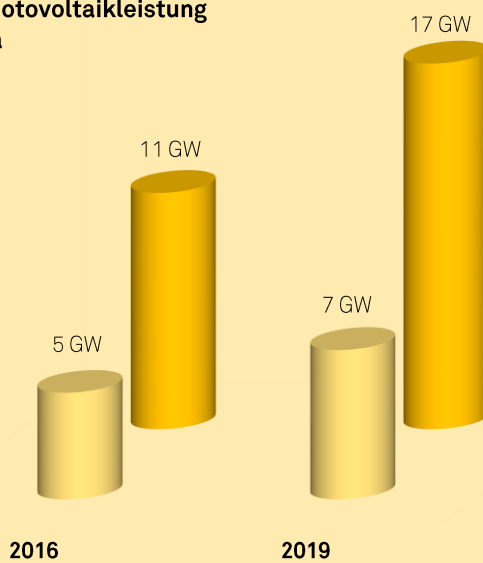
Lagebericht 2015

15

Photovoltaik als Technologie etabliert

Aus den anspruchsvollen Zielsetzungen der Klimakonferenz in Paris Ende 2015 folgt, dass Photovoltaik eine der entscheidenden Energie-Technologien der langfristigen Zukunft sein wird. Die aktuellen Wachstumswahlen sind nicht mehr so exorbitant wie früher, dafür weltweit konstant, was für eine gesunde Marktentwicklung sorgt. Edisun Power profitiert in diesem Umfeld von stabil produzierenden Anlagen und somit einem beständig hohen EBITDA.

Zubau Photovoltaikleistung in Europa



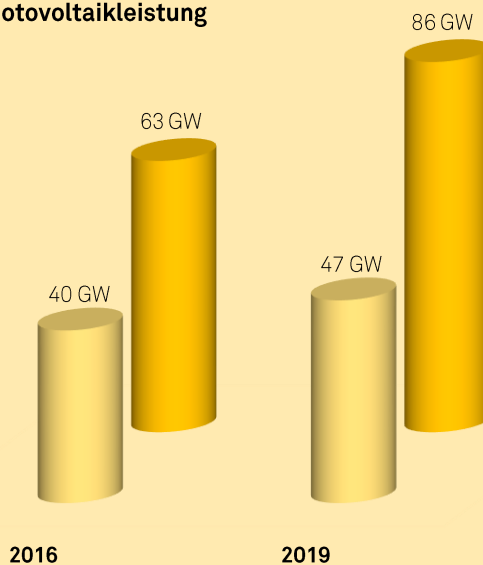
Gemäss der Solar Power Europe* soll die in Europa neu installierte Leistung 2016 zwischen 5 GW und 11 GW betragen.

2019 könnte der Zubau 17 GW betragen.

* früher EPIA (European Photovoltaic Industry Association)

- moderat
- optimistisch

Zubau Photovoltaikleistung global



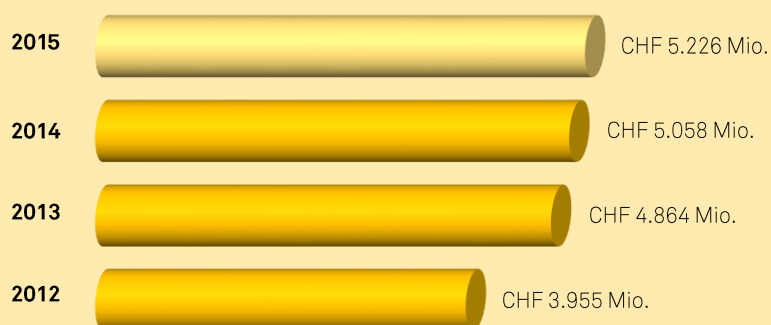
Gemäss der Solar Power Europe* soll die global neu installierte Leistung 2016 zwischen 40 GW und 63 GW betragen.

2019 könnte der Zubau weltweit 86 GW betragen.

* früher EPIA (European Photovoltaic Industry Association)

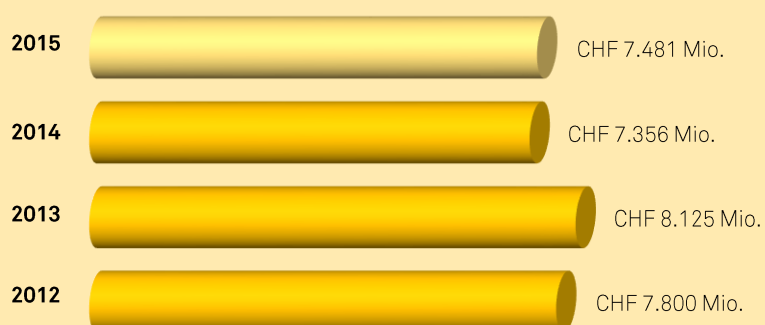
- moderat
- optimistisch

EBITDA



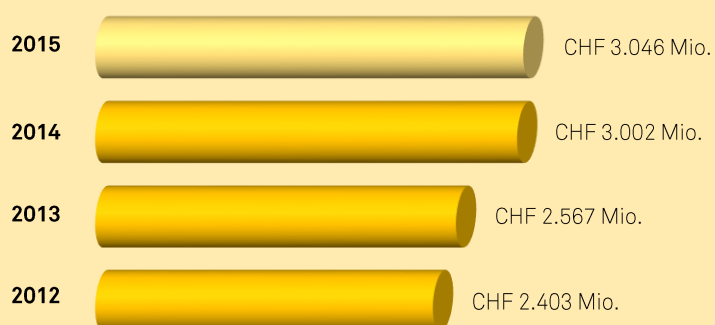
Das EBITDA der Edison Power Gruppe beträgt im Berichtsjahr 2015 CHF 5.226 Mio.

Stromertrag



Der Ertrag der Edison Power Gruppe aus dem Kerngeschäft der Stromproduktion beträgt im Berichtsjahr 2015 insgesamt CHF 7.481 Mio.

Geldfluss aus Betriebstätigkeit



Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit der Edison Power Gruppe beträgt im Berichtsjahr 2015 total CHF 3.046 Mio.

Aufbruch auf stabiler Basis

Die Aufwertung des Schweizer Frankens anfangs 2015 reduzierte den Umsatz und den Ertrag stark, da ca. 85% der Umsätze der Edisun Power Gruppe in Euro anfallen. Dank der neuen Wachstumsstrategie konnte Edisun Power auf Mallorca und in Südfrankreich zwei bestehende Anlagen kaufen. Mit dem zusätzlichen Umsatz wurde der negative Währungseffekt zum Teil kompensiert. Zusammen mit den in den Vorjahren massiv reduzierten Kosten, welche vermehrt in Euro anfallen, sowie einem stabilen, kleinen Team in Zürich, ist der Gewinn gegenüber dem Vorjahr, unter Ausklammerung von Einmaleffekten, erfreulich gestiegen.

Auch in diesem Jahr gibt es von den bestehenden Anlagen kaum Neues zu berichten: Einmal mehr produzierten diese unkompliziert, regelmässig und ohne relevante Ausfälle Strom – einige bereits weit über zehn Jahre lang. Da 2015 in Mitteleuropa die Einstrahlung im Frühling, Hochsommer und Ende Jahr sehr gut war, entwickelte sich Umsatz und Gewinn entsprechend positiv. Insgesamt produzierten die Anlagen 7% über der Prognose, was im Mehrjahresvergleich einem überdurchschnittlichen Ertrag entspricht.

Die finanziell stabile Situation der Gruppe erlaubte es erstmals seit 2011, wieder Finanzierungen in Euro zu günstigen Konditionen zu vereinbaren. Durch die vermehrte Finanzierung in Euro kann Edisun Power das Währungsungleichgewicht zwischen Investitionen in Euro und der Finanzierung in Schweizer Franken verbessern. Zudem konnte Edisun Power in der Schweiz mit einer neuen Obligationenanleihe vom tiefen Zinsniveau profitieren und die Zinskosten reduzieren.



Rainer Isenrich
CEO

Wachstum ist angesagt

Der Verwaltungsrat will die Gruppe auf der erreichten, stabilen Basis weiter entwickeln. Verschiedene Wachstumsmöglichkeiten ausserhalb des bestehenden Geschäftes wurden und werden überprüft. Bis jetzt haben sich Investitionen in mittelgrosse, bestehende Photovoltaik-Anlagen aus Risiko- und Ertragsicht als geeignete Strategie für das Wachstum erwiesen.

Der an der Generalversammlung vom 29. Mai 2015 neu konstituierte Verwaltungsrat verfolgt weiterhin die Strategie, nach schwierigen und unprofitablen Jahren, die Gruppe auf tiefem Kostenniveau zu stabilisieren um darauf aufbauend ein gesundes Wachstum anzustossen. Diese Ausrichtung hat sich in diesem Jahr als erfolgreich erwiesen: Obwohl Edisun Power mit der Aufhebung der Euro-Wechselkursuntergrenze geschwächt wurde, konnten mit den bestehenden Strukturen und Kompetenzen neue Anlagen akquiriert und erneut ein positives Resultat erwirtschaftet werden.

Währungsinkongruenz belastet

Die Edisun Power Gruppe erwirtschaftet den weitaus grössten Teil der Umsätze in Euro. Mit der Auflösung der Wechselkursuntergrenze hat die Gruppe bei einem Wechselkurs von EUR/CHF 1.05 mit einem Schlag CHF 750'000 Umsatz und knapp CHF 250'000 Gewinn «verloren». Per Ende Jahr wurde in der konsolidierten Bilanz das Eigenkapital mit CHF 4.1 Mio. belastet. Dieser Effekt leitet sich direkt aus dem Währungsungleichgewicht ab, sind doch die meisten Anlagen in Euro verbucht, während die Gruppe nach wie vor vorwiegend in Schweizer Franken finanziert ist.

Strategische Optimierung der Finanzierung

Der Verwaltungsrat ist sich dieses Währungsungleichgewichts bewusst. Allerdings war es in den letzten Jahren sehr schwierig, lokale Kredite zu akzeptierbaren Konditionen zu erhalten. Mit der mittlerweile stark verbesserten Ertragslage sieht die Situation anders aus. So ist es Edisun Power in einem ersten Schritt gelungen, eine Kreditlimite über EUR 5 Mio. zu etablieren, welche zur Reduktion des Währungsungleichgewichts dient sowie zur Finanzierung des Wachstums verwendet wurde. Überdies bietet der Kredit ein hohes Mass an Flexibilität im

Cash-Management. Ebenso ist es gelungen, die beiden spanischen Anlagen Cortadeta und Sol de Tilla durch eine lokale Bank in Euro zu refinanzieren. Schliesslich konnten zwei Obligationenanleihen in Schweizer Franken (CHF 2.9 Mio. à 3.5% und CHF 1.73 Mio. à 4.0%) mit einer neuen Anleihe über CHF 4 Mio. zu 2.25% refinanziert werden. Dies sind bedeutende Schritte, um die Zinskosten generell zu reduzieren und das Währungsungleichgewicht abzubauen.

Der Photovoltaik-Markt etabliert sich

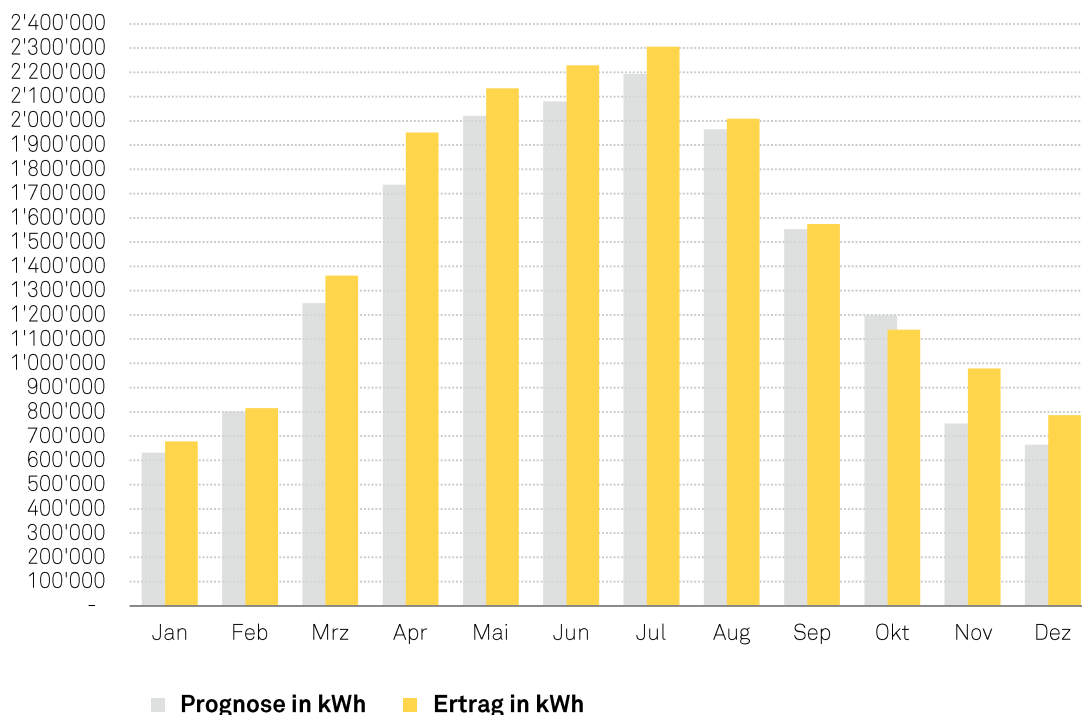
Da der Markt für neue Photovoltaik-Anlagen stetig wächst und das Pariser Klima-Abkommen Ende 2015 der Photovoltaik definitiv zum Durchbruch verhelfen sollte, ergeben sich auch für Edisun Power neue Möglichkeiten. So kristallisiert sich heraus, dass sich in den geografischen Märkten der Gruppe je länger desto mehr eigentliche Zweitmärkte etablieren, ähnlich der Immobilienmärkte. Dies ist für die Gruppe eine gute Möglichkeit, mit geringem Risiko Investitionen zu tätigen, da kein Entwicklungsrisiko getragen werden muss. Die in Spanien und Frankreich akquirierten Projekte sind gute Beispiele für dieses Vorgehen. Zudem erlaubt dies, die eigenen Anlagen mit dem Markt zu vergleichen. Die Vergleiche bestätigen die gute Qualität und faire Bewertung der bestehenden Edisun Power Anlagen.

Die Gruppe konzentriert sich in den Zweitmärkten auf mittlere Anlagen von ca. 1 bis 10 MWp Leistung oder Umsätzen von CHF 0.5 bis 2 Mio. Dies ist eine attraktive Nische, da solche Anlagengrössen für die grossen Fonds oder institutionelle Anleger zu klein sind, für einzelne Investoren jedoch zu gross.

Opportunitäten ausserhalb des Stammgeschäftes

Im Laufe des Geschäftsjahres hat die Edisun Power ver-

Stromproduktion in Kilowattstunden vom 1.1.2015-31.12.2015



schiedene Möglichkeiten geprüft, auch ausserhalb des angestammten Geschäftsfeldes Wachstum zu generieren. Naheliegend sind Investitionen in andere erneuerbare Energien wie Wind, Biomasse oder Kleinwasserkraftanlagen, oder neue Geschäftsmodelle, welche durch die Verbreitung von Photovoltaik entstehen. Bis dato wurden allerdings keine entsprechenden Investitionen getätigt.

Die Renditen von Photovoltaik-Projekten sind in den letzten Jahren gesunken. Aufgrund des relativ kleinen Risikos, gerade auch bei Zweitmarktanlagen, bleiben solche Investitionen für Edisun Power mit ihrer eingeschränkten Risikofähigkeit prioritär. Es darf nicht vergessen werden, dass die Energiemärkte momentan äusserst volatil, unsicher und deshalb risikobehaftet sind.

Interessantes Geschäftsmodell

Das Interesse der Anleger am Geschäftsmodell der Edisun Power ist in diesem Jahr gestiegen, nicht zuletzt aufgrund der tiefen Zinsen. Weltweit haben sich viele sogenannte «Yieldcos» etabliert, welche den Anlegern konstante Renditen aus relativ hohen, ebenfalls konstanten Cash-Flows versprechen. Die Aufbauphase der Gruppe, die Wechselkursproblematik und die zwischen 2012 und 2014 rück-

wirkend angepassten Tarife in Spanien haben eine Ausschüttung an die Aktionäre bis jetzt nicht erlaubt. Mit der angepassten Struktur, den tiefen Kosten, gut produzierenden Anlagen, einer währungskongruenten Finanzierung und der wieder aufgenommenen Investitionstätigkeit bildet Edisun Power aber genau dieses hochinteressante Geschäftsmodell ab und es bleibt das Ziel, mittelfristig interessante Dividenden auszahlen zu können.

Dank der Unterstützung durch langfristig orientierte Aktionärinnen und Aktionäre sowie Obligationärinnen und Obligationären konnte die Edisun Power Gruppe in den letzten Jahren das Geschäft umbauen und profitabel gestalten. Wir danken Ihnen allen für diese Weitsicht und Geduld. Dank gebührt auch dem kleinen Edisun Power Team, welches mit grossem Engagement und Flexibilität hervorragende Arbeit leistet. Der Dank gilt auch unseren langjährigen externen Partnern, welche hochstehende, kundenorientierte Dienstleistungen erbringen und den Wandel der Gruppe wesentlich mitgestaltet haben.

Rainer Isenrich
Präsident des Verwaltungsrats

Frankreich

Ende 2015 besitzt und betreibt Edisun Power in Frankreich 11 Anlagen mit insgesamt 4.8 Megawatt Leistung.

Schweiz

Ende 2015 besitzt und betreibt Edisun Power in der Schweiz 8 Anlagen mit insgesamt 1.9 Megawatt Leistung.

Spanien

Ende 2015 besitzt und betreibt Edisun Power in Spanien 8 Anlagen mit insgesamt 7.0 Megawatt Leistung.

Deutschland

Ende 2015 besitzt und betreibt Edisun Power in Deutschland 7 Anlagen mit insgesamt 2.1 Megawatt Leistung.

Schweiz

Konkurs Sputnik



156 kW-Anlage Tramonthalle in Zürich

Erneut konnte durch die Reinigung zweier Anlagen (Pistor und Hartweg) der Ertrag dieser Installationen um ca. 10% gesteigert werden. Trotz des relativ langen Winters mit Schnee auf vielen Dächern produzierten die Anlagen insgesamt 14% über der Prognose. Dies entspricht etwa dem Vorjahreswert (+15%) und ist dem strahlungsmässig starken Frühling, Sommer, November und Dezember zu verdanken.

Da die Edisun Power Anlagen in der Schweiz fast ausschliesslich mit Solarmax-Wechselrichtern des Schweizer Unternehmens Sputnik Engineering ausgerüstet sind, war Edisun Power durch deren Konkurs Ende 2014 insofern betroffen, als dass die bestehenden Garantieverträge zur Makulatur wurden. Glücklicherweise gab es im 2015 keine Ausfälle. Da die im Juni 2015 gegründete Nachfolgefirma SolarMax mit Sitz in Ellzee (Bayern) die Aktiven von Sputnik Engineering übernommen hat, ist auch in Zukunft für Ersatzteile und Service gesorgt.

Energiepolitik

Die Photovoltaik in der Schweiz fördert vor allem kleine, auf Eigenverbrauch ausgelegte Anlagen. Die kosten-deckende Einspeisevergütung KEV ist trotz der immer noch grossen Warteliste ein Auslaufmodell. Die Politik wird versuchen, den Energiemarkt näher an einen Wettbewerbsmarkt zu bringen. Wie dies aussehen könnte, ist offen, so dass institutionelle Investoren verunsichert sind. Trotzdem entwickeln sich durchaus interessante neue Ansätze, wie z.B. ein Cluster von kleinen Anlagen als Portfolio gebaut/verkauft, oder das Leasing von Photovoltaik-Anlagen. Die Gruppe verfolgt diese Ansätze um gegebenenfalls investieren zu können.

Deutschland

Sonne pur



447 kW-Anlage Lebert Erbach in Erbach

März, April, August, November und Dezember waren eindruckliche Ertragsmonate; im November und Dezember produzierten einzelne Anlagen mehr als das Doppelte des Monatsolls. Da auch die anderen Monate bei den Anlagen durchaus eine gute Einstrahlung zeigten, lag die Produktion hervorragende 19% über der Prognose. Im Vorjahr betrug der Überschuss 7%.

Bei der Anlage Hörselgau musste die Fernwirksteuerung an die neusten Anforderungen angepasst werden, denn grössere Anlagen müssen vom Netzbetreiber bei Netzproblemen abgeregelt werden können. Wenn immer der Versorger die Hände im Spiel hat, wird es teuer. So kostete die Umstellung ca. EUR 10'000.

Edisun Power stellt fest, dass es im Sommer im Vergleich zu den Vorjahren vermehrt zu Abregelungen kommt. Dies hängt mit der grösseren installierten Leistung an fluktuierenden Energien zusammen. Die Ertragsausfälle waren allerdings gering.

Energiepolitik

Der einst stolze Photovoltaik-Markt ist 2015 nochmals geschrumpft: Es wurde nur 1.5 GW neue Photovoltaik-Leistung installiert, was etwa 2% des Weltmarktes entspricht. Der Zubau war denn auch klar unter den Vorgaben des deutschen Energiegesetzes, so dass die Einspeisetarife für neue Anlagen weniger stark reduziert wurden als in den Vorjahren. Die Regierung verabschiedet sich langsam von fixen, vorgegebenen Fördertarifen. So wurden Freiflächenanlagen in Ausschreibungen zu EUR 0.08/kWh vergeben, was eindrucklich die Wettbewerbsfähigkeit von photovoltaischer Energie im nicht sonnenverwöhnten Deutschland beweist.

Spanien

Neue Anlage Digrun, 1.8 MW



1.8 MW-Anlage Digrun in Lluçmajor auf Mallorca

Die Anlagen produzierten 3% über der Prognose und damit auf Vorjahresniveau. Ertragsmässig sind Mehr- oder Mindererträge nicht sehr entscheidend, da mit dem Energiegesetz in Spanien ein grosser Teil der Erträge monatlich fix ausbezahlt wird.

In den Freiflächenanlagen Tesoro und Trujillo wurde Edisun Power von Einbrüchen heimgesucht. Die Diebe gruben Löcher, um Kupferkabel zu entwenden. Mehrmals wurden die Einbrecher durch das Sicherheitssystem entdeckt, leider nicht immer, da sie mit der Zeit das Sicherheitssystem zu überlisten wussten. Der Schaden ist von der Versicherung gedeckt.

Im Mai 2015 ist es Edisun Power gelungen, auf Mallorca, ganz in der Nähe der bestehenden Anlage Cortadeta, die 1.8 MW-Anlage Digrun zu erwerben. Sie ist die erste Investition seit 2012 und markiert damit das neue Wachstum.

Bei Valle Hermoso besitzt Edisun Power ein Landstück, auf welchem sie eine Anlage bauen wollte, was jedoch wegen dem Moratorium von 2012 nicht mehr möglich war. Dieses Land wird seit September 2015 an Dritte verpachtet, was einen erfreulichen finanziellen Beitrag einbringt.

Energiepolitik

Spanien hat im Herbst das lang ersehnte Gesetz zum Eigenverbrauch verabschiedet. Leider macht dieses den Eigenverbrauch uninteressant, da hohe Netzkosten getragen werden müssen. Dies ist bedauernswert, denn in Spanien gäbe es viele hervorragend geeignete Freiflächen oder Industriedächer und so wäre Photovoltaik perfekt für die Energiegewinnung des Landes.

Frankreich

Neue Anlage Sainte Maxime, 1 MW



1 MW-Anlage Sainte Maxime in Sainte-Maxime an der Côte d'Azur

Der Anlagenbetrieb ist gegenüber den anderen Ländern etwas aufwändiger. So werden Anlagen bei Netzproblemen nicht selten von der staatlichen EDF vom Netz genommen. Bei längeren Unterbrüchen müssen die Installationen dann manuell hochgefahren werden. Auch die Administration der Anlagen ist z.B. mit häufigen technischen Überprüfungen aufwändiger.

Im Vergleich zum Vorjahr produzierten die Anlagen mit einem Plus von 6% gegenüber der Prognose leicht besser als im Vorjahr (+5%). Glück im Unglück, dass ein Schmelbrand eines Generator-Anschlusskastens bei der Anlage Haréville auf dem Dach eines Bauernhofes kein grösseres Feuer verursachte. Der Brand wurde durch eine defekte elektrische Verbindung ausgelöst.

Im Dezember konnte Edisun Power mit der 1 MW-Freiflächenanlage Sainte Maxime eine weitere interessante Investition tätigen. Da die Anlage bereits 2010 ans Netz angeschlossen wurde, sind die Tarife pro eingespeiste kWh mit EUR 0.34 recht hoch, sodass die neue Anlage den Ertrag von Frankreich in Euro um gut 25% erhöht.

Energiepolitik

Als Teil der Vorbereitungen für den Klimagipfel Ende Jahr zeigte sich die französische Regierung erneuerbaren Energien gegenüber sehr offen. So wurde der Umfang der Ausschreibungen für neue Anlagen erhöht. Nach wie vor ist die Unterstützung der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik, nicht extrem hoch. Immerhin entwickelte sich der Photovoltaik-Markt über die Jahre hinweg konstant und eher wachsend, was in einem kleinen aber gesund wachsenden Markt resultiert. Dies bedeutet für Edisun Power auch, dass sich langsam ein Zweitmarkt für Photovoltaik-Anlagen entwickelt.

Turnaround eindrucklich bestätigt

Trotz stark negativem Währungseffekt resultierte dank der Akquisition einer Anlage in Spanien sowie guten Wetterbedingungen ein gegenüber 2014 um 2% höherer Stromertrag von CHF 7.48 Mio. Vor allem durch das strikte Kostenmanagement erhöhte sich der Gewinn um 76% auf CHF 0.72 Mio. und lag damit auch nach Einmaleffekten klar über der Gewinnschwelle.

Die Stromproduktion der Edison Power Gruppe erhöhte sich um 12% auf 17.9 Mio. kWh (2014: 15.9 Mio. kWh). Die Erhöhung ist insbesondere auf den Kauf der 1.8 MW-PV-Anlage Digrun auf Mallorca zurückzuführen. Aufgrund der Euro-Schwäche erhöhte sich der Stromertrag nur um 2% auf CHF 7.48 Mio. (2014: CHF 7.36 Mio.). In Lokalwährung hätte das Wachstum 12% betragen. Die übrigen Erträge reduzierten sich durch den Wegfall ausserordentlicher Umsätze von CHF 0.52 Mio. auf CHF 0.18 Mio., was im Berichtsjahr zu einem um 3% reduzierten Gesamtumsatz von CHF 7.66 Mio. (2014: CHF 7.88 Mio.) führte.

Starke Reduktion der Kosten

Das 2014 initiierte Kostenreduktionsprogramm erzielte im Jahr 2015 die volle Wirkung, so dass sich das EBITDA trotz tieferem Gesamtumsatz um 3% auf CHF 5.23 Mio. verbesserte (2014: CHF 5.06 Mio.). Die Kosten, welche zu einem grossen Teil in Euro anfallen, wurden durch den Wechselkurseffekt positiv beeinflusst. So reduzierten sich die Abschreibungen trotz der Akquisition der spanischen Anlage um CHF 0.33 Mio. auf CHF 2.64 Mio. (2014: CHF 2.97 Mio.). Das EBIT erhöhte sich entsprechend um 12% auf CHF 2.76 Mio. (2014: CHF 2.46 Mio.).

Die Edison Power Gruppe nutzte das tiefe Zinsniveau und begab eine neue, achtjährige Obligationenanleihe über CHF 3.96 Mio. zu 2.25%. Damit wurde die Anleihe 2008-2015 (CHF 1.73 Mio. zu 4%) refinanziert und die Anleihe 2012-2018 (CHF 2.90 Mio. zu 3.5%) vorzeitig zurückbezahlt. Zudem wurde mit einer Bank ein Rahmenkredit über EUR 5 Mio. abgeschlossen, mit welchem der Kauf der Anlage Digrun finanziert wurde. Alles in allem resultierten nahezu unveränderte Finanzkosten von CHF 1.99 Mio. (2014: CHF 2.04 Mio.).

Signifikanter Gewinnsprung

Der Reingewinn betrug CHF 0.72 Mio. (2014: CHF 0.41 Mio.). Der negative Währungseffekt auf Stufe Nettoresultat belief sich auf TCHF 260. Ein im Besitz der Gruppe stehendes Landstück in Spanien konnte inklusive bestehen-

der Anschlussrechte für eine PV-Anlage vermietet werden. Die im Jahr 2013 wertberichtigten Anschlussrechte generieren durch die Vermietung nun wieder Wert, so dass ein Teil dieser Wertberichtigung (TCHF 172) aufgelöst werden konnte. Andere kleinere Effekte eingeschlossen, wie zum Beispiel ein ausserordentlicher Gewinn im Rahmen des Kaufs der PV-Anlage Digrun, ergeben insgesamt positive Einmaleffekte von TCHF 200. Im Vorjahr wurden unter anderem aufgrund von Auflösungen von Wertberichtigungen dank tieferen Kapitalkosten positive Einmaleffekte von TCHF 530 verbucht, so dass sich das Resultat ohne Einmaleffekte insgesamt um TCHF 640 verbessert hat.

Bilanz vom Währungseffekt negativ beeinflusst

Anfang Jahr hielt die Gruppe bei einem Wechselkurs von 1.2027 CHF/EUR Anlagen im Wert von CHF 51 Mio. (Buchwert), davon waren 87% der Anlagen in Euro bilanziert. Die Anlagen wurden mit CHF 43 Mio. finanziert, wobei lediglich 20% dieser Finanzierungen in Euro waren. Dieses Währungsungleichgewicht zwischen den in Euro bilanzierten Aktiven und den Verbindlichkeiten in Schweizer Franken führte im Berichtsjahr in der konsolidierten Bilanz zu einem Verlust auf dem Eigenkapital in Höhe von CHF 4.12 Mio. Die Erreichung einer währungskongruenten Finanzierung bleibt somit für die Gruppe ein wichtiges Ziel, um Wertschwankungen wegen Währungsverschiebungen im Eigenkapital der konsolidierten Rechnung sowie im statutarischen Einzelabschluss der Gesellschaft Edison Power Europe zu eliminieren.

Vielversprechende Akquisition zum Jahresabschluss

Zum Abschluss des Jahres konnte mit der französischen Sainte Maxime Solaire SAS eine weitere, vielversprechende Akquisition getätigt werden. Die Gesellschaft betreibt an der Côte d'Azur eine 1 MW-PV-Anlage. Bilanziell wurde die Akquisition zwar per 31.12.2015 erfasst, auf die Erfolgsrechnung hatte diese jedoch noch keinen Einfluss.

Rainer Isenrich
CEO

Drei-Jahres-Übersicht

Kennzahlen Edisun Power Europe Gruppe

	2015 in TCHF	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Bilanz			
Land, Anlagen und Equipment	55 167	52 112	55 395
Bilanzsumme	59 295	56 952	66 282
Eigenkapital	8 749	12 148	12 526
in % der Bilanzsumme	14.8 %	21.3 %	18.9 %
Erfolgsrechnung			
Umsatz	7 656	7 875	8 593
Stromertrag	7 481	7 356	8 125
Übriger Ertrag	175	519	468
EBITDA	5 226	5 058	4 864
in % des Umsatzes	68.3 %	64.2 %	56.6 %
Abschreibungen	-2 636	-2 967	-3 408
EBIT	2 762	2 456	-736
in % des Umsatzes	36.1 %	31.2 %	-8.6 %
Gewinn/Verlust	717	409	-3 455
in % des Umsatzes	9.4 %	5.2 %	-40.2 %
Geldfluss			
Aus Betriebstätigkeit	3 046	3 002	2 567
Aus Investitionstätigkeit	- 1 391	-3	4 604
Aus Finanzierungstätigkeit	-2 191	-8 284	-5 031
Mitarbeiter			
Anzahl per Jahresende	4	4	7
Umsatz pro Mitarbeiter	1 914	1 969	1 228
Aktien			
Nominalwert	52.55	52.55	52.55
Aktienkurs am Jahresende	42.50	35.00	27.75
Hoch	42.50	51.00	43.50
Tief	32.30	20.05	24.10
Gewinn pro Aktie	2.10	1.20	-10.12

Corporate Governance: Weitere Informationen zu den Finanzen und der Corporate Governance finden sich in einem separaten Bericht, der unter www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung eingesehen werden kann.

Europa

Neue Anlagen in Spanien und Frankreich

Um das Risiko bei begrenzten Ressourcen klein zu halten, hat sich die Edisun Power Gruppe im 2013 entschieden, vorerst keine Anlagen mehr selber zu bauen. Im Sinne des Asset Managements hat die Gruppe 2013 die kleinen Schweizer Anlagen verkauft und bereits im Jahr 2013 Ausschau gehalten nach in Betrieb stehenden Anlagen.

Neben Deutschland existiert vor allem in Italien ein reger Zweitmarkt. 2015 hat sich aber in Spanien, welches nach Jahren der Schockstarre nach den massiven Änderungen der Energiegesetze langsam wieder erwacht, ebenfalls ein Zweitmarkt entwickelt und viele auch grössere Investoren möchten Anlagen kaufen. Auch in Frankreich kam Bewegung in den Zweitmarkt, dank der zwar relativ tiefen, aber konstanten Förderung erneuerbarer Energien.

Oft sind die Verkäufer Anlagenbauer oder Modulhersteller, welche früher die Anlagen auf eigene Rechnung und zur Auslastung des Betriebes gebaut hatten. Mit dem starken Wachstum der Photovoltaik in aussereuropäischen Märkten benötigen diese Firmen Liquidität und verkaufen darum bestehende Anlagen.

Die Edisun Power konzentriert sich auf mittelgrosse Anlagen im Bereich von 1 MW bis 10 MW oder Umsätzen von CHF 0.5 Mio. bis CHF 2 Mio. Dabei gelang es, zwei interessante Projekte in dieser Nische in Spanien und Frankreich zu realisieren. So kannte Edisun Power die Anlage Digrun auf Mallorca schon seit zwei Jahren, damals war diese jedoch zu teuer. Weil der Verkäufer, ein Modulhersteller, 2015 Liquidität benötigte, war er bereit, preisliche Eingeständnisse zu machen. Zudem half, dass die Gruppe eine Kreditlinie über EUR 5 Mio. mit einer Bank aushandeln konnte, dank welcher für den Anlagenkauf kurzfristig eine Finanzierung verfügbar war.

Die Anlage im südfranzösischen Sainte-Maxime hat eine ähnliche Geschichte: Auch dort kannte Edisun Power die Installation bereits seit zwei Jahren. Die Anlage war ursprünglich ebenfalls zu teuer und der Verkäufer noch nicht verkaufsbereit. Als der Eigentümer entschied, sich bis Ende 2015 aus dem französischen Markt zurückziehen und das Jahresende nahte, nutzte Edisun Power die Gunst der Stunde und hat innerhalb kurzer Zeit die Anlage gekauft.



1 MW-Anlage Sainte Maxime an der Côte d'Azur

Der Geschäftsbericht ist im Internet
abrufbar unter:

www.edisunpower.com

> Investoren > Berichterstattung > 2015

Kontaktadresse

Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich
Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22
info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

Herausgeber

Edisun Power Europe AG

Redaktion und Gestaltung

Edisun Power Europe AG

Fotos

Edisun Power Europe AG
(Umschlagbild: Anlage Sainte Maxime)

Auflage und Druckerei

Dieser Lagebericht wurde nicht
gedruckt, sondern existiert
einzig im PDF-Format,
abrufbar unter: www.edisunpower.com
> Investoren > Berichterstattung > 2015

Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22

info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

